

Änderungsantrag

der Fraktionen der CDU, des BSW und der SPD

zu Antrag der Fraktion Die Linke

– Drucksache 8/3730 –

Einnahmehasis der Länder und Kommunen stärken – Vermögenssteuer reaktivieren

Nummer II.1 des Antrags wird wie folgt geändert:

- a) *Der bisherige Wortlaut des Buchstabens a wird nach dem Wort „dass“ eingefügt und nach dem Wort „werden“ wird das Komma durch ein Semikolon ersetzt.*
- b) *Die Buchstaben b und c werden aufgehoben.*


Begründung:

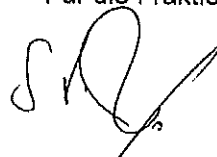
Dass Vermögen in Deutschland ungleich verteilt ist, steht außer Frage. Die Streichung richtet sich gegen die konkreten steuerlichen Vorgaben in den Buchstaben II. 1. b) und c).

Die im Antrag der Fraktion Die Linke zitierte DIW-Studie stützt die Vorgaben in b) und c) nicht. Die Studie hält ausdrücklich fest, dass sich die Aufkommenswirkungen einer solchen Steuer nur mit großer Unsicherheit simulieren lassen. Die zu erwartenden Anpassungsreaktionen, wie Steuergestaltung, Investitionszurückhaltung, Vermögensverlagerung und Abwanderung ins Ausland, verkleinern die Besteuerungsgrundlage.

Die in b) und c) festgeschriebenen Steuersätze und Schwellenwerte finden in der Quelle des Antragstellers keine Grundlage. Sie sind deshalb zu streichen.

Für die Fraktionen:


CDU


BSW


SPD